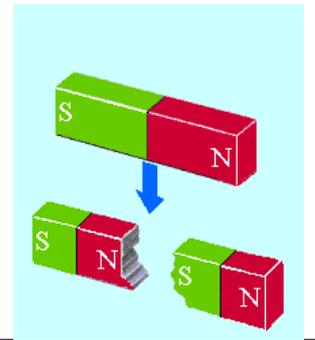
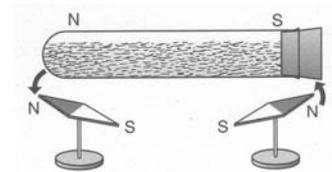
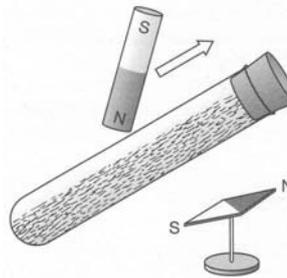


Bei Teilung eines Magneten entstehen immer wieder neue Magnete. Denkt man sich diesen Prozess sehr oft fortgesetzt, so kann man die Hypothese aufstellen, dass die kleinsten Elemente eines Magneten wiederum Magnete sind, die man als **Elementarmagnete** bezeichnet. Mit diesem Gedankenmodell kann man eine Reihe magnetischer Erscheinungen recht gut verstehen. Im Weiteren benutzen wir neben diesem Gedankenmodell auch noch ein materielles Modell: In einem durch einen Korken verschließbares Reagenzglas füllen wir viele Eisenfeilspäne.



1. Prüfe mit einem Kompass, ob das mit Eisenfeilspänen gefülltem und verschlossene Reagenzglas magnetisch ist.
2. Streiche danach mit einem Stabmagneten mehrfach an dem Reagenzglas entlang.
3. Legen den Stabmagneten zur Seite und prüfe erneut mit dem Kompass, ob das mit Eisenfeilspänen gefüllte Reagenzglas magnetisch ist.



4. Erstelle ein Versuchsprotokoll. Schreibe dafür folgende Zeilen in dein Heft:

Versuch: Elementarmagnete

Aufbau: *Erstelle eine eigene Zeichnung zum Versuch.*

Durchführung: *Was hast du gemacht?*

Beobachtung: *Was hast du beobachtet?*

Auswertung: *Bearbeite folgende Aufgaben (in deinem Heft):*

- a) *Übernimm die untenstehende Tabelle mit den Zeichnung schematisch in dein Heft. Überlege dir selber, wie das mit den Fragezeichen markierte Gedankenmodell aussehen muss.*



Hierfür ist ein Tipp verfügbar.

Zustand	Objekt	Gedankenmodell	materielles Modell
unmagnetisch			
magnetisch		???	